



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen wird in den nächsten beiden Jahren zu einer Fachklinik mit den Schwerpunkten Geriatrie, Orthopädie und Palliativmedizin weiterentwickelt. Das haben die Kreisräte des Landkreises Rottal-Inn im April 2010 beschlossen. Ein wichtiger Schritt für die Zukunft: Damit hat das Krankenhaus in Pfarrkirchen eine gute Perspektive – und auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger, profitieren von dieser Entscheidung.

Wie im Krankenhaus Pfarrkirchen nach der Umstrukturierung gearbeitet wird, beschreiben wir Ihnen hier. Die Fachabteilung für Orthopädie spezialisiert sich auf den Ersatz von Gelenken und die Behandlung von Wirbelsäulenschäden. Die Palliativmedizin als spezielle Betreuung von unheilbar kranken Patienten gibt es im Landkreis ja schon Jahre, viele Bürger engagieren sich dafür. Das noch am wenigsten bekannte Fachgebiet ist die Geriatrie, deswegen steht sie im Mittelpunkt dieser Information: Geriatrie kombiniert modernste Akutmedizin mit Rehabilitation.

Wir erklären Ihnen, was Krankheiten im Alter so besonders macht. Wie Altersmediziner ihre Patienten behandeln. Und was eine geriatrische Therapie ausmacht.

Bis dieses neue Konzept vollends umgesetzt ist, vergeht einige Zeit. Die Planungen gehen von mindestens einem bis eineinhalb Jahren aus. Während dieser Zeit finden Sie im Krankenhaus Pfarrkirchen Ihre vertrauten Ansprechpartner für Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation mit dem bewährten diagnostischen und therapeutischen Spektrum. Wir werden Sie regelmäßig darüber informieren, welche Fortschritte die Umgestaltung der Kreiskrankenhäuser macht.

Freundliche Grüße



Clemens Kühlem
Geschäftsführer der
Kreiskrankenhäuser



Dr. Holger Stiller
Geschäftsführer der
Kreiskrankenhäuser



Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen

Am Griesberg 1 · 84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 981-0 · Fax 08561 / 981-142

E-Mail: info@khpan.de

Bisher ist das Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 140 Planbetten. Patienten werden dort von den Fachabteilungen für Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation betreut. Jetzt stehen Änderungen an: Der Kreistag des Landkreises Rottal-Inn hat im April 2010 beschlossen, das Haus in eine Fachklinik mit den Fachabteilungen für Altersmedizin (Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation), Orthopädie und Palliativmedizin umzugestalten.

Umgesetzt wird diese Umstrukturierung im Lauf von etwa zwei Jahren. Bis Ende 2010 zieht in einem ersten Schritt die Belegabteilung für Urologie nach Eggenfelden um. Nach und nach wechseln weitere Abteilungen den Standort. Verläuft alles planmäßig, ist der Prozess im Jahr 2012 abgeschlossen. In der Inneren Medizin des Krankenhauses Pfarrkirchen werden noch mindestens bis 2011 Patienten behandelt. Dort steht bis zum Umzug der Abteilung nach Eggenfelden das volle diagnostische und therapeutische Spektrum der Internisten zur Verfügung.



Die neue Fachklinik Pfarrkirchen

Altersmedizin mit Akutgeriatrie und
Geriatrischer Rehabilitation
Orthopädie
Palliativmedizin



Bildnachweis: Kreiskrankenhäuser Rottal-Inn, © Fotolia.com / Yuri Arcurs (3) / iStockphoto (1) / Monkey Business (1) · Stand Juni 2010

Was versteht man unter Geriatrie?
Wem und wie hilft sie?
Welche Veränderungen stehen im
Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen konkret an?

Wieso gilt Geriatrie als Medizin der Zukunft?

Unsere Gesellschaft wird immer älter, und ältere Menschen brauchen eine spezielle Medizin. Eine Medizin, die dabei hilft, dass Senioren möglichst lange würdig und selbstbestimmt leben können und eine hohe Lebensqualität genießen. So wünschen wir es uns alle, für uns selbst und für unsere Angehörigen.



Was versteht man unter Geriatrie?

Geriatrie ist der Fachbegriff für Altersheilkunde. Dieses Spezialgebiet der Medizin befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Krankheiten älterer Menschen. Dafür verbindet die Geriatrie Aufgaben der Inneren Medizin, Allgemeinmedizin, Nervenheilkunde sowie der physikalischen und rehabilitativen Medizin.

Was ist das Besondere an Geriatrie?

Die Geriatrie unterscheidet sich von den meisten medizinischen Fachdisziplinen dadurch, dass nicht nur aktuelle Erkrankungen behandelt werden: Alle gesundheitlichen, sozialen und psychologischen Probleme der Patienten spielen eine Rolle. Die Angehörigen werden in die Therapie einbezogen.

Wer betreut geriatrische Patienten?

Ein Geriater ist ein Facharzt für Innere Medizin mit einer Zusatzausbildung in spezieller Altersmedizin. In seinem Team arbeiten Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen sowie Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen: Physiotherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie plus Psychologie und Neuropsychologie.

Welche Patienten brauchen Altersmedizin?

Es ist nicht unbedingt eine Frage des Alters, ob ein Patient die besonderen Ansätze der Geriatrie braucht. Wichtig ist, wie es ihm geht. Die wenigsten älteren Menschen



haben nur eine behandlungsbedürftige Krankheit, die meisten mehrere – das nennt man multimorbid. Wenn ein multimorbider Mensch beispielsweise wegen eines Sturzes ins Krankenhaus kommt, müssen Diabetes und Bewegungs-Einschränkungen ebenfalls beachtet werden. Dann kann man Therapie und Medikamente ganz individuell auswählen.

Welche Krankheiten sind typisch im Alter?

Oft haben ältere Menschen Erkrankungen des Stoffwechsels, des Bewegungsapparates oder an den Blutgefäßen wie Gefäßverkalkung. Diabetes mellitus ist häufig, ebenso neurologische Krankheiten wie Parkinson. Die Mobilität schwindet, Gelenk- und Rückenschmerzen schränken ein. Viele ältere Menschen haben Osteoporose, neigen zu Zittern und Muskelkrämpfen, zu Schwindel und Stürzen. Austrocknung und Mangelernährung können dazu kommen, ebenso Inkontinenz und Harnwegsinfekte, Schluckstörungen oder auch Lungenentzündungen. Auch im neurologischen Bereich ist oft Hilfe nötig: bei Verwirrtheit und Demenz, Anfallskrankheiten, Unruhe, Angst, Depressionen oder auch Sprechstörungen.

Welches Ziel verfolgt Altersmedizin?

Kommt ein Patient in eine Klinik für Geriatrie, so greift vom ersten Tag an ein Gesamtkonzept. Bereits während der Patient akutmedizinisch betreut wird, zielt alles da-

rauf ab, seine Lebensqualität zu erhalten und den Patienten auf möglichst große Selbstständigkeit nach seiner Klinikzeit vorzubereiten. Darauf wird jede Therapie individuell zugeschnitten.



Welche Ergänzungen passen zur Altersmedizin?

Die Fachklinik für Geriatrie in Pfarrkirchen wird ergänzt durch eine Fachabteilung für orthopädische Chirurgie. Das passt gut: Denn ältere Patienten brauchen besonders häufig künstliche Gelenke oder leiden unter Wirbelsäulenschäden. Ihnen werden die Orthopäden helfen. Die orthopädische Belegabteilung aus dem Krankenhaus Eggenfelden wechselt daher nach Pfarrkirchen. Auch die bisher am Krankenhaus Eggenfelden untergebrachte Palliativstation wird künftig in Pfarrkirchen sein. Das Dialysezentrum, das bisher schon am Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen angegliedert ist, bleibt, wo es ist: eine ideale Ergänzung für Geriatrie-Patienten mit Nierenversagen. Zusätzlich sollen Arztpraxen in einem Therapie- und Diagnostik-Zentrum das medizinische Angebot in Pfarrkirchen verbreitern. Die in der Stadt angesiedelten Ärzte werden allgemein und insbesondere in Notfällen die Bevölkerung von Pfarrkirchen mit versorgen.